

Ausgabe 02 2024

RUNDBRIEF



emmaus
EMMAUSGEMEINSCHAFT ST. PÖLTEN

Foto © Emmaus



Gastgeschichte | Seite 1

Rüdiger ist Gast im Wohnheim Viehofen, eine auf Männer mit psychischen Erkrankungen spezialisierte Einrichtung.

Jugendbetreuung | Seite 3

Was Jugendliche beschäftigt und wie die Antlas Ges.m.b.H. helfen kann.

Gastkommentar | Seite 4

Daniel Schmitzberger über die Strafmündigkeit von Kindern unter 14 Jahren.

Aus den Bereichen | Seite 6

Wussten Sie schon, was Emmaus alles für Sie leisten kann?

lebenneubeginnrespektzukunftwohnenperspektiverespektwohnenarbeitanerk
altungsicherheitlebenoffenankennungverständnisneubeginnsicherheitzukun
pektivezukunftrespektperspektiveneubeginnlebenrespektentfaltunganerkenn
wachstumwohnenneubeginnpotenzialperspektiveverständnisrespektsicherheit
unftsicherheitperspektivearbeitankennungwohnenrespektpotenzialentfaltung
nerkennungrespektpotenzialneubeginnoffensicherheitverständniswohnenarbei

Ohne Filter

Rüdiger, 34, ist Gast im Männerwohnheim Viehofen Stephanie Stadler

Lange Zeit waren Umbrüche für Rüdiger die einzige Konstante in seinem Leben. Von West nach Ost, von Nord nach Süd. Mehr als sieben Umzüge verzeichnete seine Vita, ehe er volljährig wurde. Angesichts dieser Tatsache stellte sich ein richtiges Ankommen und Anschlussfinden als besonders schwierig heraus.

„Die Zeit in der Hauptschule war überhaupt die unangenehmste Phase meines Lebens. Mein Schulalltag war geprägt von Mobbing, denn zu massiv waren damals die Vorurteile gegenüber psychischen Erkrankungen und Andersartigkeiten“, berichtet er und das ist wohl noch stark geschönt. „Dass ich mich von den sogenannten ‚Normalen‘ unterscheide, war mir schon sehr früh bewusst“, fügt er hinzu und bezieht sich dabei nicht nur auf sein äußeres Erscheinungsbild, sondern auch auf sein komplexes Krankheitsbild. „Mein größtes Problem war, dass ich aufgrund meiner psychischen Erkrankung keine Filter bzw. keine innere Stimme besessen habe, also jeden einzelnen Gedanken verbalisieren musste und so jeden in meinem Umfeld überforderte.“

Seit 2016 wohnt Rüdiger im Wohnheim Viehofen, eine auf Männer mit psychischen Erkrankungen spezialisierte Einrichtung. Das Wohnheim bezeichnet er als sein Zuhause, wo er sich von Beginn an angenommen und zugehörig fühlte. „Ich lebe eigentlich sehr zurückgezogen und bin gerne allein, aber hier habe ich gelernt, mich etwas zu öffnen und mit anderen Gästen neue soziale Kontakte zu knüpfen“, konstatiert Rüdiger.

An Emmaus schätzt er die kompetenten Betreuer:innen, die ihm gegenüber sehr viel Geduld zeigen und auch immer ein offenes Ohr für seine Bedürfnisse haben. In der Tagesbetreuung Viehofen ist er in der Wissenswerkstatt beschäftigt, die einen geregelten Tagesablauf fördert und dabei handwerkliche und kreative Fertigkeiten

Von der Gesellschaft würde Rüdiger sich wünschen, psychisch Erkrankte nicht wie „Idioten“ zu behandeln.



Rüdiger im „Quatschcafé“ beim Bewirten anderer Gäste.

stärkt. Darüber hinaus ist er im „Quatschcafé“ tätig und freut sich darüber, andere Gäste zu bewirten. In seiner Freizeit liest er gerne Bücher, insbesondere Mangas und Fanfiction und tauscht sich auch immer wieder leidenschaftlich und mit erstaunlichem Detailwissen mit Zivildienern über diese Themen aus.

Von der Gesellschaft würde Rüdiger sich wünschen, psychisch Erkrankte nicht wie „Idioten“ zu behandeln, sondern jeden Menschen in seiner Einzigartigkeit so zu akzeptieren, wie er oder sie eben ist und sich dabei rücksichtsvoll und sensibel zu zeigen.

Wohnheim Viehofen

Ortweingasse 2, 3107 St. Pölten
0676/ 886 44 294, wohnheim.vh@emmaus.at

Ihre Hilfe zählt!

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie das auch sehr gerne mit einer Spende tun. Auf unserer Homepage können Sie auch mittels Kreditkarte online spenden.

► **Spendenkonto: Sparkasse NÖ Mitte-West, IBAN: AT84 2025 6000 0003 8570 | BIC: SPSPAT21**

TIPP: Spenden sind steuerlich absetzbar. Dafür benötigen wir ihr Geburtsdatum, ihre Adresse und ihren Namen lt. Melderegister. Die Registriernummer der Emmausgemeinschaft St. Pölten lautet: SO 1120.

www.emmaus.at/spenden



nebenzukunft liebe zukunft wohnen zukunft liebe respekt Neubeginn perspektive
herheit arbeit respekt Neubeginn sicherheit arbeit respekt sicherheit wohnen
rspektive potenzial sicherheit perspektive potenzial entfaltung respekt Neubeginn
ve entfaltung wohnen arbeit entfaltung wohnen perspektive Neubeginn entfaltung

Erfülltes Leben trotz unerfüllter Wünsche

Karl Rottenschlager

Manfred, in einer Bergbauernfamilie im Pielachtal aufgewachsen, war in seiner Pfarre und Gemeinde gut integriert; er arbeitete als ÖBB-Zugbegleiter und schmiedete Heiratspläne. Doch seine Freundin erkrankte und starb im Alter von 24 Jahren. Für Manfred brach eine Welt zusammen. Differenzen mit dem Elternhaus verstärkten seine Lebenskrise. Der Alkohol wurde Manfreds treuer Begleiter: Aus dem „Problemtrinker“ wurde ein suchtkranker Patient. Manfred verlor seinen Job, bald auch seine Wohnung. Die St. Pöltner Obdachlosen-Szene wurde Mandis Ersatzfamilie. Er nächtigt auf Parkbänken, in Abbruchhäusern, abgestellten Bahnwaggons und auf Bahnhof-toiletten. Nach sechs Jahren Obdachlosigkeit bat Manfred 1985 im Emmaus Wohnheim Herzogenburger Straße um Aufnahme; er arbeitet in der Emmaus-Tischlerei und blühte auf, weil er nicht als „Sandler“, sondern als Mensch gesehen wurde. Manfred schaffte es zunächst, auf Alkohol zu verzichten, doch das ungelöste Suchtproblem holte ihn ein. Krankenhausaufenthalte und abgebrochene Entwöhnungs-



Foto © beigestellt

„Der Herr hat mein Leben gerettet!“, wird für Manfred zur entscheidenden Glaubenserfahrung, die sein Leben grundlegend verändern sollte.

Manfred Gerstl

kuren folgten. Freunde der „Teestube“ der evangelischen Gemeinde motivierten Manfred zu einer Entwöhnung im Krankenhaus „De la Tour“ der Diakonie in Kärnten. Manfred entdeckte, dass ihn Jesus Christus von seiner Sucht befreien möchte. Und er hielt durch. Nach einigen Rückschlägen wurde Emmaus Manfreds Rettungsanker. Im Dezember 1989 wurde er im Haus Kalvarienberg aufgenommen und entschloss sich zu einer Therapie in Eggenburg. Seither war Manfred trocken - bis zu seinem Tod im März 2024. Manfred, wenige Monate vor seinem

Tod: „Es ist ein Wunder, dass ich überlebt habe. Ich war wegen Alk-Vergiftung und Erfrierungen oft im Spital. Und jetzt bin ich 33 Jahre trocken. Der Herr hat mir oft rettende Engel gesandt.“ Manfred wurde durch sein Gottvertrauen, seinen Lebenswillen und den erfolgreichen Therapieabschluss zum Freund und Mutmacher für viele seiner Leidensgenossen. Pfarrer Norbert Hantsch meinte beim Begräbnis, dass im Lächeln von

Mandi etwas aufleuchtet von der Freude des Auferstandenen, der uns schon in diesem Leben Frieden und Heilung schenken möchte.

Historisches



Kalvarienberg



CityFarm



COMePASS



Frauenwohnheim

Fotos © Emmaus-Archiv

Was Jugendliche beschäftigt?

Jugendliche, die von der Antlas Ges.m.b.H. betreut und/oder beraten werden, stehen vor einer Vielzahl von Herausforderungen, die ihre Entwicklung und ihr Wohlbefinden beeinflussen. [Franziska Pernthaler](#)

Vor dem Hintergrund „unserer“ Jugendlichen, hier ihre wichtigsten Themen:

Psychische Gesundheit und Wohlbefinden:

Die psychische Stabilität ist den Jungen ein zentrales Anliegen. Diese kann durch viele äußere und innere Faktoren gestärkt, aber auch geschwächt werden. Jugendliche müssen viel Energie aufwenden, um ihre Psyche im Gleichgewicht zu halten oder sie zu heilen.

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Person und dem Umfeld erfordert Mut und Ausdauer.

Familie/Bezugssystem: Viele Jugendliche erleben familiäre Konflikte oder Probleme in ihrer unmittelbaren Lebensumgebung. Solche Konflikte können ihr Wohlbefinden stark beeinträchtigen und sie vor emotionale Herausforderungen stellen oder sie zum „Stolpern“ bringen.

Schule/Arbeit: Die schulische Bildung und Ausbildung sind entscheidend für die Zukunftsaussichten von Jugendlichen. Unterschiedliche Bildungschancen, beispielsweise Lernschwierigkeiten oder Konzentrationsprobleme aufgrund psychischer Belastungen können den schulischen und beruflichen Erfolg erheblich erschweren.

Identitätsfindung und sexuelle Orientierung: Die Suche nach der eigenen Identität und die Auseinandersetzung mit der sexuellen Orientierung sind wichtige Entwicklungsaspekte. Fragen zur Identität, sexuellen Orientierung und Zugehörig-

keit können zu inneren Konflikten führen und den Prozess der Selbstfindung beeinflussen.

Suchtprobleme und riskantes Verhalten: Der Konsum von Alkohol, Drogen und die exzessive Nutzung von Medien sind häufige Themen. Es ist notwendig, Jugendliche aufzuklären, zu unterstützen und zu begleiten, um missbräuchlichen Konsum und Süchten vorzubeugen. Wenn Prävention nicht mehr greift, müssen entsprechende Angebote zur Verfügung stehen.

Armut und soziale Ausgrenzung: Viele Jugendliche sind mit Armut und sozialer Ausgrenzung konfrontiert. Finanzielle Instabilität und der Mangel an sozialen Ressourcen können das Wohlbefinden beeinträchtigen und die Chancen auf eine erfolgreiche Zukunft verringern.

Zukunftsangst: Studien zeigen, dass aktuelle Krisen Kinder und Jugendliche sehr verunsichern. Die Klimakrise, der Ukrainekrieg oder auch die Teuerung tragen dazu bei, dass unsere „Jungen“ nicht zuversichtlich in die Zukunft blicken. Das Streben nach Autonomie wird dadurch maßgeblich beeinflusst.

Die Antlas Ges.m.b.H. legt großen Wert darauf, angemessene Angebote zu haben oder zu schaffen, die diese Themen und daraus resultierende Entwicklungserschwerisse berücksichtigen, Ressourcen erkennen und erweitern und eine positive Entwicklung ermöglichen.

INFOS



Foto © beigestellt

Franziska Pernthaler

Stabstelle Psychotherapie, Kommunikation und Qualität

In folgenden Abteilungen gibt es zielgerichtete Angebote für Jugendliche:

Antlashof:

Wohn- und Tagesbetreuung

AFit/Vormodul AFit:

AusbildungsFit Zentralraum

MASALA: Sozialpädagogische inklusive Wohngemeinschaft

BeVe: Begleitete Verselbständigung

Jugendsuchtberatung:

Anlaufstelle für alle Suchtfragen

7Sinne: Kleingruppe für Burschen im Autismus-Spektrum

Weitere Infos: www.antlas.at



Foto © Emmaus

Im Wordrap

[Sophie](#)

ist seit letztem Jahr ehrenamtlich bei Emmaus in der Öffentlichkeitsarbeit tätig

Ich habe mich dazu entschlossen, mich ehrenamtlich bei Emmaus zu engagieren, weil ich meine Kenntnisse gerne einsetzen möchte, um zu helfen und auch Erfahrungen zu sammeln.

Welche Ausbildung, was hast du bisher gemacht? Ich bin ausgebildete Kindergartenpädagogin und aktuell am Weg zum Abschluss meines Bachelorstudiums im Bereich Kommunikationswirtschaft.

Soziales Engagement bedeutet für mich, sich über soziale Themen und Probleme zu informieren und sich dafür einzusetzen, dass diese Themen und betroffene Menschen Aufmerksamkeit und Unterstützung bekommen.

Interview

Mein freiwilliges Engagement ermöglicht mir, meine Kenntnisse sinnvoll einzusetzen und eine sozial engagierte Organisation zu unterstützen.

Dafür bin ich wirklich dankbar: Dass ich eine neue Perspektive kennenlernen konnte und mich nun bewusster mit beispielsweise dem Thema Wohnungslosigkeit auseinandersetze.

In meiner Freizeit reise ich sehr gerne.

Auf diese Fähigkeit bin ich besonders stolz: Meine analytische und reflektierte Art zu denken

Das war mir vor Emmaus nicht bewusst: Dass es Organisationen wie Emmaus gibt, die sich sehr für sozial benachteiligte Menschen einsetzen und ihnen einen sicheren Ort bieten, wenn sie sonst keinen haben

Das habe ich nach dem Studium vor: Ich möchte einen Masterstudiengang machen.

Gefängnis für Täter unter 14 Jahren?

In regelmäßigen Abständen gelangen aufsehenerregende Sachverhalte an die Öffentlichkeit, bei denen Kinder unter 14 Jahren unter Tatverdacht stehen. Von einigen wenigen wird dabei als vermeintliche Lösung oder auch nur aus schlichtem Vergeltungsbedürfnis die Forderung nach einer Senkung des Strafmündigkeitsalters erhoben. Für diejenigen, die sich nicht nur anlassbezogen und oberflächlich mit Kriminalität von Kindern und Jugendlichen befassen, ist die Unsinnigkeit einer solchen Maßnahme allerdings offensichtlich.

Eine niedrigere Strafmündigkeit würde nämlich keine einzige Straftat verhindern. Das Strafrecht verfügt einfach nicht über die geeigneten Mittel, um auf straffällig werdende Kinder sinnvoll einzuwirken. Im Gegensatz zu anderen Ländern, wie etwa der Schweiz, verfügt das Jugendstrafrecht in Österreich auch nicht über andere Maßnahmen als das allgemeine Strafrecht, es wendet die bestehenden Maßnahmen im Wesentlichen nur eingeschränkt bzw. zurückhaltender an. Die meisten der schwer straffällig werdenden Kinder haben aber schon mehr als genug Erfahrung mit Abwertung und Ausgrenzung. Das repressive Strafrecht früher einzusetzen, bedeutet nur einen bereits ausgetretenen Weg noch intensiver zu begehen und das, obwohl man andere Wege noch gar nicht ausreichend gegangen ist. Letztlich würde eine Herabsetzung der Strafmündigkeit in unserem System zu einer einzigen relevanten Änderung führen, nämlich dass auch 12- und 13-jährige Kinder schon im Gefängnis landen. Ein Kind aber, das aufgrund seiner bisherigen Lebensumstände schon mit unter 14 Jahren schwerwiegende Straftaten begeht, wird in einem Gefängnis

Foto: Helmut Mitter



Daniel Schmitzberger,
Richter in Wien und
Vorsitzender der Fachgruppe
Jugendstrafrecht der
Richter:innenvereinigung

nicht plötzlich bekehrt. Gerade dort würde es mit einer Vielzahl an anderen kriminell gewordenen Kindern und Jugendlichen zusammenkommen und es würde ihm bei seiner Entlassung nur noch schwerer fallen, seinen Platz in der Gesellschaft zu finden. Wer Straftaten von Kindern und Jugendlichen verhindern will, muss auf möglichst frühe präventive Maßnahmen setzen. Dafür muss die Kinder- und Jugendhilfe personell und finanziell ausreichend ausgestattet werden, um in den Familien zielgerichtete sozialarbeiterische oder therapeutische Maßnahmen zu setzen. Die Sozialarbeit in den Schulen muss massiv ausgebaut werden. Die desolate Versorgungslage in der Kinder- und Jugendpsychiatrie muss stark verbessert und ausreichende Plätze für Psychotherapie zur Verfügung gestellt werden.

Insgesamt sollten wir uns als Gesellschaft mit aller Kraft darauf konzentrieren, wie wir verhindern, dass Kinder überhaupt erst zu Tätern werden. Dann müssen wir uns auch keine Gedanken darüber machen, wie wir sie am besten bestrafen könnten.

soogut – Mehr als ein Lebensmittelgeschäft

Gesucht werden Schultaschen und Schulutensilien wie Stifte, Scheren, Klebstoffe, Mappen, Blöcke, Hefte, Malzubehör, Federpenale und Turnbeutel. Schulsachen sind teuer und mit dem nahenden Schulbeginn wächst der finanzielle Druck auf armutsgefährdete Familien. Viele Eltern sehen im Auslassen von Mahlzeiten die einzige Einsparungsmöglichkeit. Wir appellieren daher an die Gemeinschaft, Sachspenden an unseren soogut Standorten abzugeben. Wir verteilen sie an die Kinder unserer Kund:innen und helfen den Eltern, planen zu können, welche Ausgaben noch auf sie zukommen werden.



Damit die Kinder gut ausgestattet ins neue Schuljahr starten können.

Kontakt: Ursula Oswald, Eybnerstraße 13, 3100 St. Pölten
0676 880 44 654, oeffentlichkeit@soogut.at
www.soogut.at

Spendenkonto: Sparkasse NÖ Mitte West
IBAN AT47 202560000923003, BIC SPSPAT21XXX

der etwas andere
sozialmarkt
soogut
DEIN EINKAUF FÜR MORGEN



Antlas steht für Erneuerung, also Neubeginn und für die (Wieder-) Aufnahme in die Gemeinschaft, also Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

UNSERE ANGEBOTE

Antlashof

Wohn- und Tagesbetreuung

WASS-Wohnassistenz

Motivation, Anleitung, Training

AFit/Vormodul AFit

AusbildungsFit-Zentralraum

MASALA

Sozialpädagogische inklusive Wohngemeinschaft

BeVE

Begleitete Verselbstständigung

JSB-Jugendsuchtberatung

Anlaufstelle für Jugendliche, junge Erwachsene und Angehörige für alle Suchtfragen

WG7Sinne

Bedarfsdeckende Kleingruppe für Burschen im Autismus-Spektrum

www.antlas.at



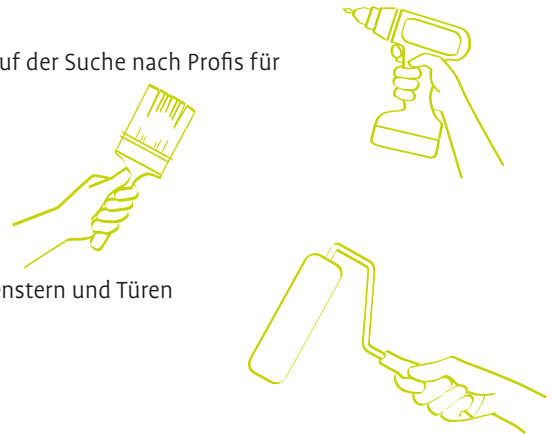
www.facebook.com/Antlas-GesmbH-148950899123761

Sanierungsarbeiten rund um's Haus

Eine Haussanierung braucht viel Geduld, Liebe fürs Detail und Kompetenz. Wer auf der Suche nach Profis für diverse Arbeiten rund um's Haus ist, ist bei uns genau richtig.

UNSER ANGEBOT FÜR SIE:

- ▶ Maler- und Lackierarbeiten
- ▶ Tapeten abkratzen
- ▶ Wände verspachteln
- ▶ Bodenbeschichtungen
- ▶ Bodenverlegungen
- ▶ Einfache Abreissarbeiten
- ▶ Verputzen
- ▶ Estrich verlegen
- ▶ Demontage und Versetzen von Fenstern und Türen
- ▶ Trockenbau
- ▶ Pflasterungen im Außenbereich
- ▶ u.v.m.



Tipp: Nehmen Sie unser Angebot der kostenlosen Besichtigungen wahr – hier klären wir die Durchführbarkeit und den Zeitaufwand. Sie erhalten eine Preisinformation und ein Termin kann vereinbart werden.

Anfragen richten Sie telefonisch unter 0676/886 44 283 oder per E-Mail an sanierung@emmaus.at

3. Viehofner

GRÄTZLFEST

30.8.2024 14-19 UHR

Gemeinschaft feiern!

Emmaus

Feuerwehr

Pfadfinder

Pfarre

Kinderfreunde

Ortweingasse bei Emmaus & Feuerwehr Viehofen

Für Speisen & Getränke ist gesorgt. Solange der Vorrat reicht.

Mit finanzieller Unterstützung von:

Vielfältige Kooperationen ergeben die bunteste Mischung

Unsere Produkte lassen sich überall sehen **Manfred Settele**

Dass EMMAUS in seinen Werkstätten wunderbare Produkte aus Holz, Glas, Email, Keramik und Textil erzeugt, ist hinlänglich bekannt und längst kein Geheimtipp mehr!

Wer also praktische, spannende, innovative und originelle Geschenke sucht, wird ganz sicher etwas bei uns im **Shop** in der Austinstraße 10 finden.

Seien Sie HERZLICHST willkommen, nehmen Sie sich Zeit, oder besuchen Sie uns auch vorab im Online-Shop: www.emmaus.at/shop Hier finden Sie eine Auswahl von den beliebtesten Artikeln unserer Erzeugung.

WUSSTEN SIE SCHON, dass die EMMAUS Werkstätten durch ihre Flexibilität alle möglichen sowie unmöglichen Herausforderungen annehmen und völlig individuelle Lösungen anbieten und durchführen können? Dies hat sich mittlerweile auch in der Geschäftswelt herumgesprochen und so können wir bereits auf einige bemerkenswerte Kooperationen und Aufträge stolz sein. Hier ein kleiner Auszug:



Der ultimative Hingucker am Frühstückstisch.

Café Hundertwasser <https://kunstcafe.eatbu.com> – bei dieser Kooperation entfaltet sich die ganze künstlerische Kraft unserer Gäste. Mit explosiver Kreativität werden die herrlichsten Becher, Schalen und Fliesen im Hundertwasser-Style in unserer Keramikwerkstatt gebrannt und handbemalen. So finden unsere Produkte über den Shop des Kunstcafes (absolut einen Besuch wert) den Weg in die ganze Welt.

Liebevolle Handarbeit und originelles Design sind unabdingbare Eigenschaften für Tut-Gut-Projekte.

Museum Wien

<https://shop.wienmuseum.at/de>

Das 2023 neu eröffnete Wien Museum hat im 4. Bezirk seine prominente Adresse und erfährt als absoluter Touristen-Hotspot enormen Besuchersturm. Hier findet man (sowohl im Museumsshop als auch im Online-Shop exklusiv für das Museum konzipierte Artikel aus unserer Keramikwerkstatt, sowie aus unserer Kunstwerkstatt feine Glas-Produkte. Hier wurde ganz auf die Anforderungen des Museums eingegangen, Probestücke hergestellt sowie Anpassungen und Veränderungen durchgeführt, bis dann das Endprodukt den Weg in das Sortiment des Museums gefunden hat.



Faszinierende Motive – professionell umgesetzt

Tut gut

www.noetutgut.at

Mit Tut gut verbindet uns schon eine längere, beidseitig sehr positive und wunderbare Zusammenarbeit. Hier zeigt es sich auch sehr erfreulich, wie einfach, klar und unkompliziert in Niederösterreich Angebote und Lösungen gemeinschaftlich gefunden, erarbeitet und umgesetzt werden können. Als eines unserer letzten Projekte sei hier die Fertigung eines Balance Board angeführt, oder Rasseltiere. Weitere Arbeiten wie Beklebungen (Jausenboxen, Gewürzsackerl, Kochbücher), Bedruckungen (Schürzen) oder Verpackung von Give Aways, wie z.B. Duftsteine, runden das große Spektrum der Auftragsstätigkeiten bei Tut gut ab.



Handgefertigtes
Email-Herz für
die NÖN.



NÖN www.noen.at

Als ebenso treuer, wie verlässlicher Partner und Auftragsgeber, freuen wir uns die NÖN im Boot zu haben. So werden immer wieder Produkte aus unserem Sortiment ausgewählt und über den Online-Shop der NÖN vertrieben. Dies ist natürlich ein großer Nutzen für uns und bringt eine gute Auslastung unserer Werkstätten, und Email-Herzen

Frank www.maxfrank.com/intl-de

Wir sind stets bemüht, uns weiter zu verbessern, Abläufe zu optimieren, Kapazitäten zu steigern und Herausforderungen zu meistern. Deshalb können wir uns auch vereinzelt an größere Projekte wagen, wobei wir 2024 mit der Firma Frank eine bemerkenswerte Zusammenarbeit knüpfen konnten und einen Auftrag für die Herstellung von Transportpaletten erhalten haben. So lassen sich Anforderung und Lieferung gut koordinieren und bewerkstelligen.



Emmaus ist mittlerweile überregional bekannt für seine bestens gefertigten **Nützlingshotels**.

Hervorzuheben ist die Aktion „Wir für Bienen“ der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ von LH-Stv. Pernkopf erinnern. 1.000 Bienen- und Insektenhotels konnten in Niederösterreich aufgestellt werden. So haben über 450 Gemeinden und Naturparks vielen Wildbienen und allen anderen Nützlingen ein artgerechtes Zuhause ermöglicht.

Dadurch haben sich auch weitere Kooperationen gefunden und so dürfen wir auch die Firma Biohelp Garten & Bienen <https://shop.garten-bienen.at> mit Wildbienenblöcken, Futterpilzen und Nützlingshotels aus unserer Fabrikation versorgen.



Nützlingshotels sind für viele Insekten Zufluchtsort oder gar Heimat.

Weniger bekannt ist, dass wir auch fallweise **Reinigungsarbeiten** im privaten wie im auch im gewerblichen Bereich durchführen. Hier sind wir regelmäßig beim Rohrdorfer Kieswerk in Ragelsdorf www.rohrdorfer.at mit einer mobilen Truppe und führen Arealpflege, Mäharbeiten und Grünschnitt durch.

Bei allen erfreulichen Aufträgen und Tätigkeiten im Vordergrund stehen Trainings- und Entwicklungsmöglichkeiten in realitätsnahen Arbeitsbereichen für unsere Trainistmitarbeiter:innen und Tagesstättengäste.

Die vielen unterschiedlichen Tätigkeiten und Aufträge helfen uns dabei, diese Aufgabe zum Wohle unserer Gäste und in Auftrag und unter Berücksichtigung der Anforderungen unserer Fördergeber auch weiterhin bestens zu erfüllen.

Haben Sie eine Arbeit oder Aufgabe und wissen nicht wohin damit? Schreiben Sie uns, fragen Sie an, kommen Sie zu uns, und wir werden mit Ihnen gemeinsam eine Lösung finden und Ihren Auftrag nach Möglichkeit ausführen.

Kontakt

Emmaus Kunst
0676/ 886 44 574
kunst@emmaus.at



MEDIZINISCHE BASISVERSORGUNG
ANONYM - KOSTENLOS

MEDIZINBUS PFLASTARA



jeden letzten Freitag im Monat
15 - 18 Uhr, Bahnhof Gewerkschaftsplatz
Alle Informationen auf www.emmaus.at



Kontakt & Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Emmausgemeinschaft St. Pölten - Verein zur Integration sozial benachteiligter Personen, 3100 St. Pölten, Austinstraße 10, ZVR: 248337422 **Für den Inhalt verantwortlich:** Mag. Karl Langer **Redaktion:** Stephanie Stadler, MA

Layout, Druck und Herstellung: Dockner druck&medien, 3125 Kuffern **Leser:innen-Service und Adressänderungen:** 0676/88644-0 | oea@emmaus.at
Offenlegung lt. §25 Mediengesetz abrufbar unter: www.emmaus.at/impressum

www.emmaus.at

[emmausgemeinschaft](#)
[emmaus_stp](#)

Mit finanzieller
Unterstützung von



Bundesministerium
Justiz

st.pölten

LICHT INS DUNKEL

leben neubeginn respekt zukunft wohnen perspektive respekt wohnen arbeit anerke
haltung sicherheit leben offen anerkennung verständnis neubeginn sicherheit zukun
pektive zukunft respekt perspektive neubeginn leben respekt entfaltung anerkenn
wachstum wohnen neubeginn potenzial perspektive verständnis respekt sicherheit
unftsicherheit perspektive arbeit anerkennung wohnen respekt potenzial entfaltung
nerkennung respekt potenzial neubeginn offen sicherheit verständnis wohnen arbeit